

## **Medienkonzept des Studienseminars Wetzlar GHRF**

### **I. Bereich LiV**

Das Medienbildungskonzept des Studienseminars Wetzlar basiert auf 6 Säulen, deren Grundlegung im Sinne des didaktischen Doppeldeckerprinzips bereits im Einführungssemester in der AV Medienerziehung erfolgt. Hier wird nach einer ersten Verortung bzgl. der eigenen Medienbiographie seitens der LiV über Aspekte der Mediensozialisation nachgedacht. Im Sinne des Workshop-Gedankens durchlaufen die LiV nacheinander drei inhaltliche Themenfelder, die in unseren Augen essentiell für den gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im schulischen Alltag sind.

#### **Teilbereich 1<sup>1</sup>**

Im ersten Teilbereich beschäftigen sich die LiV im Rahmen einer „Anwenderschulung“ mit aktuellen Programmen/ Apps, die im Unterricht der einzelnen Schulformen ohne großen technischen und finanziellen Aufwand eingesetzt werden können. Die Bandbreite der genutzten Applikationen wird dabei an aktuelle Entwicklungen und die individuellen Vorkenntnisse der jeweiligen LiV-Gruppen angepasst (beispielhaft sind hier etwa Audacity oder Learning Apps zu nennen). Eine Vertiefung der beispielhaft aufgezeigten Möglichkeiten des schulischen Einsatzes digitaler Lehr- und Lernmittel erfahren die LiV dann in eigener Umsetzung im Verlauf des weiteren Semesters. Durch Anwendung bzw. Entwicklung eines schulspezifischen Unterrichtsprojekts, welches sich an den Eigenarten der Vorerfahrungen der LiV, aber auch an den institutionellen Rahmenbedingungen der unterschiedlichen Ausbildungsschulen messen lässt, werden eigene Erfahrungen mit digitalen Unterrichtsprojekten geschärft (Säule 4).

#### **Teilbereich 2**

Im zweiten Teilbereich setzen sich die LiV-Gruppen mit rechtlichen Rahmenvoraussetzungen zum digitalen Lernen auseinander, die im Kontext Schule aktuelle Relevanz besitzen. Hierbei werden neben Aspekten des Datenschutzrechts auch urheberrechtliche Standards behandelt, die die Vorbereitung des Unterrichts in den Ausbildungsschulen betreffen. Auch hier gilt es die Aktualität zu wahren, wie beispielsweise mehrfache Reformen des Urheberrechts in aktueller Vergangenheit/ Zukunft aufzeigen. Als grundsätzliches Ziel dieses Teilbereiches lässt sich festhalten, dass es um die Vermittlung von Fähigkeiten des selbstreflektierten Umgangs mit digitalen Medien, im Sinne einer Rechtssicherheit und Folgenklarheit bei Nichtbeachtung etwaiger Mindeststandards, geht (Beispielhaft lässt sich hier der Umgang mit sozialen Netzwerken im schulischen Kontext oder die Nutzung urheberrechtlich geschützter Inhalte im Unterricht anführen).

#### **Teilbereich 3**

Im dritten Teilbereich eignen sich die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst eine konstruktiv-kritische Sichtweise auf den Themenbereich der digitalen Medien an. Durch die mehrdimensionale Auseinandersetzung wird versucht ein Medienbewusstsein auszubilden, welches auch den Blick auf die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien schärft. Die hierbei behandelten

---

<sup>1</sup> Die Struktur sowie eingesetzte Materialien der Teilbereiche 1-3 können auszugsweise dem Moodle-Ordner der Veranstaltung entnommen werden. (siehe: <https://moodle.bildung.hessen.de/course/view.php?id=1428>)

Themenaspekte haben (leider) mittlerweile Eingang in alle Schulformen und Schulstufen gefunden. Schlagworte wie „Cybermobbing“, „Sexting“, „Fake-News“ oder „Hate-Speech“ sollten jeder Lehrkraft nicht nur Begriff sein, sondern Ursachen und sachgemäßer Umgang mit entsprechenden Auswirkungen werden kontextbezogen behandelt.

#### **Teilbereich 4 – Projekterstellung der LiV**

Die während der Veranstaltung „Medienerziehung“ gewonnen Erkenntnisse werden mittels eines selbstgewählten Projekts seitens der LiV an Ihren Ausbildungsschulen umgesetzt bzw. vertieft (siehe Erläuterung Teilbereich 1).<sup>2</sup>

#### **Teilbereich 5 – Digitales Lernen im Modulkontext**

In nahezu allen Modulen werden digitale Lerninhalte im Sinne des didaktischen Doppeldeckerprinzips behandelt. Eine exemplarische Übersicht aus einzelnen Modulen kann dem Anhang entnommen werden.

#### **Teilbereich 6 – Fortbildungen und Kooperationen**

Im Rahmen der Ausbildung finden unterschiedliche Fortbildungen zu Themenaspekten des digitalen Lernens am Studienseminar Wetzlar statt. Hier sei beispielhaft die Tablet-Fortbildung oder der Umgang mit der digitalen Tafel (White-Board) zu nennen.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit außerschulischen Bildungsinstitutionen wie dem Medienzentrum Lahn/Dill (IMENS) oder dem Medienzentrum Limburg, deren Arbeit aktiv im Sinne von Lernpartnerschaften in einzelnen Modulen nach Bedarf integriert wird.



---

<sup>2</sup> Einige gelungene Projekte des vergangenen Durchgangs können dem aktuellen Moodle-Ordner entnommen werden (URL: siehe FN 1)

## **II. Bereich Ausbildungskräfte**

Die Ausbildungskräfte des Studienseminars sind an vielen Stellen mit der Erweiterung Ihrer Medienkompetenz und deren Vermittlung im Rahmen der Ausbildung konfrontiert.

### **Verbindliche Fortbildungen**

Im Rahmen von Dienstversammlungen, pädagogischen Tagen und verbindlichen Fortbildungen werden Ausbildungskräfte besonders in den Kompetenzbereichen 2 „Kommunizieren und Kooperieren“ und 5 „Problemlösen und Handeln“ geschult.

Schwerpunkte der Fortbildungen sind Anwenderschulungen mit Programmen, die vom Land Hessen zur Verfügung gestellt werden (Moodle, Mahara, Seminarcloud etc.).

Ferner werden Schulungen zu Videokonferenzsystemen wie WebEx oder BBB angeboten.

### **Freiwillige Fortbildungen**

Am Studienseminar werden regelmäßig Fortbildungen angeboten, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten beschäftigen. Hierbei können auch Wünsche/Bedarfe aus dem Kollegium geäußert werden.

Schwerpunkte liegen dabei in den Kompetenzbereichen 2.1, 2.2, 3.1 und 5.2.

### **Pädagogische Einbettung medialer Kompetenzen in der Ausbildung**

Die Ausbildungskräfte integrieren passende Bausteine des Medienkompetenzrahmens in Ihre Module und Veranstaltungen. Ein Austausch darüber wird in Dienstversammlungen und pädagogischen Tagen angeregt.

### **Digitale Module**

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen liegt mittlerweile für jedes Modul und jede Veranstaltung eine digitale Alternative zu Präsenzveranstaltungen vor.

### **Medienkonzept**

In Dienstversammlungen, auf pädagogischen Tagen und in einer Arbeitsgruppe „Medien“ wird die Umsetzung und Weiterentwicklung des Medienkonzeptes realisiert.